

7893 Ke 6

11893/47

54807

Wiedergutmachungsakte

für **Dr. Kempe, Georg**  
(Familien- und Rufname)

nach

vertreten durch *Dr. jur. Hans Jöhrens*

Hinweise auf Akten

Fürsorgeakte

Rückerstattungs-Akten

Strafakten

Rentenakte

Sachgebiet:

6

11893/47

Ke 6

Dr. jur. HANNIS BEHRENDTS.  
RECHTSANWALT UND NOTAR.  
WESTERLAND AUF SYLT.  
POSTSCHECKKONTO HAMBURG 75671.  
FERNSPRECHER 438.  
ZUGELASSEN BEI DEM LANDGERICHT  
HAMBURG.

(x)  
Westerland, den 9. Dezember 1947

39 JUL 1948  
CENTRAL CLAIMS  
REGISTRY

14  
9 15. DEZ. 1947

An den  
Herrn Oberbürgermeister  
Max Brauer  
Hamburg.

15. DEZ 1947

Senat der Hansestadt Hamburg

11. DEZ 1947  
Amt für Wiedergutmachung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zur Erklärung dafür, dass ich mich in einer privaten Angelegenheit an Sie wende, darf ich zunächst erwähnen, dass ich von dem Sohne meines Mandanten Georg Kempe New Jersey, Herrn Dr. Kempe, früher Schweiz, jetzt USA., hörte, dass er Ihnen aus der Emigration bekannt sei.

Sein Vater also, Herr Georg Kempe, M.D., 963 Caldwell Avenue, UNION, New Jersey, U.S.A. schreibt mir heute unter den 27. November 1947 Folgendes:

"Ich bin im Jahre 1938 nach den USA ausgewandert und bin seit mehreren Jahren amerikanischer Bürger. Zwei Liftvans mit wertvollen Möbeln, Bildern, Silber, sehr wertvollen Büchern (darunter eine uralte illustrierte Bibel) wertvollen Porzellan lagerten im Hamburger Freihafen und sollten nach den USA verschifft werden. Der Krieg 1939 kam dazwischen, die Liftvans lagerten weiter im Freihafen Hamburg. Im Januar 1941 wurde meine ganze Familie ausgebürgert, mein Vermögen beschlagnahmt; die Liftvans sind zweifellos damals - also NACH dem Januar 1941 - versteigert worden.

Wie ich erfahren habe, hat die britische Regierung ein Gesetz für Ihre Zone erlassen, dass Jeder, der Gut von ausgebürgerten Personen erworben hat, diese Gegenstände anzumelden hat. Ich bin sicher, dass Niemand freiwillig sich melden wird, um den Opfern des Nazismus das Gut zurückzugeben. Andererseits ließe mir sehr viel daran, wenigstens einige Gegenstände, wenn möglich, zu erhalten. Ich denke, dass über das versteigerte Gut eine Liste bestehen dürfte, aus der man ersehen könnte, wer die Sachen gekauft hat, sodass man - eventuell - die Sachen zurückerhält."

Ich möchte Herrn Kempe gern behilflich sein, und bitte höflichst um einen Rat, wie ich für Herrn Kempe zu einer Aufklärung über den Verbleib der beiden Möbelwagen nebst Inhalt kommen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Herrn Dr. Kempe

m.d.B. um Bearbeitung

17.12.47

Rechtsanwalt und Notar.

Y. G. G.  
19.12.47

E/1800



Hansestadt Hamburg  
Wiedergutmachungsstelle

Hamburg 36, den 30.12.47  
Gr. Fleichen 23  
Fernruf: 34 78 25

Sei/Le.

Aktenzeichen: 11893/47 A

1)

Herrn  
Rechtsanwalt und Notar  
Hr. jur. Hanns Behrends  
Festerland a. Sylt

Der Wiedergutmachungsanspruch des Georg Kempf  
aus Jersey, ist hier eingegangen und wird unter  
Aktenzeichen geführt.

Es werden gebeten, Vollmacht nachzureichen und  
ihre Einzelheiten anzugeben (Inhaltsangaben der  
Lifts, durch wen eingelagert und versteigert?).  
 soweit hier bekannt, sind die Lifts, die im Frei-  
en verblieben sind, restlos durch Kriegsein-  
wirkung zerstört worden.

(Weitz)

2) Wv. nach 4 Wochen Justizoberinspektor.

Wied. vorgelegt

am	30.12.47
besucht von	

TSHECKKONTO HAMBURG 75670.  
FERNSPRECHER 438.  
GELASSEN BEI DEM LANDGERICHT  
HENSBURG.

HANNIS BEHRENDTS.

RECHTSANWALT UND NOTAR.

WESTERLAND AUF SYLT.

Westerland, den 10. Mai 1948.

Herrn HANNIS BEHRENDTS.

RECHTSANWALT UND NOTAR.

WESTERLAND AUF SYLT.

TSCHECKKONTO HAMBURG 75670.

FERNSPRECHER 438.

GELASSEN BEI DEM LANDGERICHT

HENSBURG.

Westerland, den 8. März 1948.

An die  
Wiedergutmachungsstelle  
der Hansastadt Hamburg  
H a m b u r g 36

Gr.Bleichen 23, I, Zimmer 105.

Betr.: Aktenz.: 11893/47 A.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 1. März 1948. BÄ/Be.

Auf das dortige Schreiben vom 1. März 1948 übersende ich eine Abschrift der notariell beglaubigten Vollmacht des Herrn Dr. George Kempe M.D. UNION New-Jersey USA. Ich habe Hamburger Kollegen gebeten, mir bei der Ausfindigmachung der lift-vans zu helfen. Vor allem habe ich eine m.W. gute Auskunft in Hamburg beauftragt, zu ermitteln, wo die lift-vans mit den wertvollen Möbeln, Bücher, Silber, Porzellan usw.usw. geblieben sind. Die Auskunft ist mit denjenigen Angaben versehen worden, welche möglich waren. Sobald eine Auskunft eingegangen ist, werde ich sofort nach dort berichten. Die Auskunft schrieb mir im Gegensatz zu dem dortigen Schreiben vom 1.3., dass etwa 1/4 der lift-vans zerstört sei, während 3/4 versteigert seien. Ein Hamburger Herr fand durch Zufall in einem Buchladen ein Buch, welches er Jahre vorher einem

Competition Expires July 2, 1950

Es ist ein  
Geschäft wurde

H. vor, damit sie

Wahrung in diesen

ist

Rechtsanwalt.

FURSA  
E. P

Herrn C  
Max F

Jungen von Dr. Kempe geschenkt hatte. Die Widmung, die der bet  
de Hamburger (Oberlehrer) hineingeschrieben hatte, stand noch  
Buch. Es ist dies ein Zeichen dafür, dass diese lift-vans nicht  
los durch Kriegseinwirkung zerstört worden sind.  
Ich bitte höflichst, mir mitzuteilen, welche gesetzliche Besti  
gebieten, dass man Vermögen Alliierten, Emigranten oder Ausgebe  
enzugeben hat.

Hochachtungsvoll!

*H. B.*

Rechtsanwalt.

Anlage: -1-

*Vorläufig die gew. Frist  
5.4.48*

1. März 1948

*Flügel*  
Justizinspektor



Jur. HANNIS BEHREND.  
RECHTSANWALT UND NOTAR.  
WESTERLAND AUF SYLT.  
SCHECKKONTO HAMBURG 75670.  
FERNSPRECHER 438.  
BELASSEN BEI DEM LANDGERICHT  
FLENSBURG.

Westerland, den 10. Juli 1948

14

Jur. HANNIS BEHREND.  
RECHTSANWALT UND NOTAR.  
WESTERLAND AUF SYLT.  
SCHECKKONTO HAMBURG 75670.  
FERNSPRECHER 438.  
BELASSEN BEI DEM LANDGERICHT  
FLENSBURG.

Westerland, den 10. Juli 1948

10

An die  
Wiedergutmachungsstelle  
H a m b u r g 36

Grosse Bleichen 23.

Aktz. 11893/47 A.

In Sachen Dr. K e m p e USA. übermittle ich in der Anlage Abschrift eines Schreibens der Ehefrau des Arztes Dr. med. Hoelzer, Ahrensburg, Waldstrasse 28.

Das wertvolle Mobiliar Dr. Kempes ist also in Hamburg Drehbahn 36 öffentlich versteigert worden. Frau Dr. Hoelzer schreibt nämlich, dass ausser Büchern auch Garderobe und Geschirr versteigert wäre. Es wird demnach auch das Mobiliar versteigert sein.

Ich nehme an, dass die Wiedergutmachungsstelle Herrn Dr. Kempe inso- weit zu helfen in der Lage sein wird, als zu ermitteln sein dürfte, in welchen Zeitungen im Jahre 1940/41 die sog. staatliche Verstei- gerung angezeigt wurde.

Man wird aus den Inseraten hoffentlich ersehen, welche Stelle für die Anordnung der Versteigerung verantwortlich war.

dass Bücher von Wert  
e "durch irgend ein  
für Geschirr wurde

Dr. H. vor, damit sie

Erfahrung in diesen

anhand

H. K.

Anlagen: -2-

Rechtsanwalt.

ssetz  
uszug  
zug  
gung  
Ent  
ädigu  
Schä  
an  
heit

Aktenzeich

Fü

Dann wird man weiter ermitteln müssen, wie es überhaupt zu einer Versteigerung des Privateigentums hat kommen können. Es handelt um liftvans, in denen das für den Überseetransport Bestimmte sorgfältig eingepackt war.

Im Januar 1941 wurde die Familie Dr. Kempe ausgebürgert. Es ist nehmen, dass die Versteigerung zwischen Januar und April 1941 erfolgt. Offenbar handelt es sich nicht um Vernichtung des Inventars durch Bombenangriffe.

In Stadt- und Universitätsbibliotheken werden Zeitungen gesammelt verwahrt. Ich bitte um Hinweis, wie man am besten zu der Einsicht betr. Zeitungen heute gelangen kann.

Hochachtungsvoll!

Anlage: -1-

Rechtsanwalt und Notar.

Herrn HANNES BEHRENDTS.  
RECHTSANWALT UND NOTAR.  
WESTERLAND AUF SYLT.  
KASSECKKONTO HAMBURG 75670.  
FERNSPRECHER 138.  
GELASSEN BEI DEM LANDGERICHT  
FLENSBURG.

Westerland, den 5. August 1948.

14

Abschrift.

Herrn Dr. H o c k l e r  
Arzt  
Ahrensburg/Holstein.  
Königsener Allee 32  
Privat: Waldstrasse 28.

Ahrensburg, den 8.7. 1948

11

Herrn Dr. jur. Hannes Behrendts,  
Westerland-Sylt.

Zu Ihrem Schreiben vom 3. 7. teile ich Ihnen folgendes mit:

Ich hatte meinerseits die Absicht, Werke von Goethe und Schiller zu erwerben. Die Versteigerung, welche eine staatliche war, wurde öffentlich in der Zeitung bekannt gegeben. (Hamburg Drehbahn 36). Durch irgendein Versehen bekam ich die Schuldbücher. Da wir keine Kinder hatten, schickte ich die Bücher meinem 18-jährigen Schwager, Eberhard Hockler, Gera, Ziegelberg 19, der eben vor dem Abitur stand. Dort wurde die Wohnung im April 1945 von Angländern geplündert. Mein Schwager, der damals auch bald eingezogen wurde und dann 4 Jahre in Gefangenschaft war, wohnt jetzt bei uns. Irrendwelche Bekannte auf der Auktion habe ich nicht gesehen. Ausser den Büchern wurde auch Garderobe und Geschirr versteigert. Dies ist leider alles, was ich Ihnen darüber mitteilen kann.

Hochachtungsvoll!  
gez. Frau A. Hockler.

dass Bücher von Goethe  
"durch irgend ein  
für Geschirr wurde

Dr. H. vor, damit sie  
Erklärung in Giesen

Arzt

H. K.



UR. FRIEDRICH SEIFERTS  
RECHTSANWALT UND NOTAR.  
WESTERLAND AUF SYLT.  
STSCHECKKONTO HAMBURG 75670.  
FERNSPRECHER 138.  
UGELASSEN BEI DEM LANDGERICHT  
FLENSBURG.

Westerland, den 5. August 1948.

14

an die  
Wiedergutmachungsstelle  
Hamburg 36

Grosse Bleichen 25.

z.: 11893/37/A.

In Sachen Dr. Kempe USA. darf ich eine Liste derjenigen Sachen über-  
reichen, die Herr Dr. med. Kempe mit Hilfe seiner aus der Schweiz zu ihm  
gekommenen Söhne angefertigt hat. Die Sachen sind wahrscheinlich durch  
den Versteigerer Carl Schlüter Hamburg 36 Valentinskamp 74 1940/41 ver-  
steigert worden, wie mir die Detektei Lux berichtet. Es hat z.B. eine  
Frau Dr. Hölzer Ahrensburg, Mönchengener Allee 32, Bücher auf der Drehbahn  
6 seinerzeit ersteigert, hat dies brieflich bestätigt. Dr. med. Kempe  
meint, diese Frau Dr. med. Hölzer könnte noch mehr ersteigert haben.  
Besteht nicht die Möglichkeit, Frau Dr. Hölzer vorzuladen und zu be-  
fragen? Sie hat mir geschrieben, sie wüsste weiter nichts. Aber Dr. med.  
Kempe sähe gern, wenn Frau Dr. Hölzer befragt würde. Und ich habe von  
Ihr aus nicht die Möglichkeit, dem weiter nachzugehen.

Dr. Kempe schreibt mir:

Was bewog Frau Dr. Hölzer überhaupt, zu der Versteigerung zu gehen, um,  
wie es heisst, dort Schulbücher zu ersteigern?  
Woher wusste sie, dass dort Schulbücher versteigert wurden?  
Ist sie auf Grund einer Zeitungsanzeige zu den Versteigerungssälen ge-  
gangen? Sprach die Publikation von Schulbüchern?  
Kann Frau Dr. H. sich erinnern, von den in der Liste aufgeführten  
Büchern und Sachen etwas gesehen zu haben?

Kann man nicht herausbekommen, in welchen Zeitungen im Winter 1940/41  
inseriert ist? Die Zeitungen werden vielleicht irgendwo gesammelt und  
nicht vernichtet sein?

Kann die Wiedergutmachungsstelle mir für Dr. med. Kempe nicht einen Rat  
geben, wie man sonst gegenüber Frau Dr. Hölzer verfahren könnte, um sie  
zu Erklärungen zu veranlassen, falls sie mehr weiss, als sie geschrieben  
hat?

Ich lege eine Abschrift eines Schreibens Frau Dr. Hölzer an mich vom  
17. bei. Frage: Woraus entnahm Frau Dr. Hölzer, dass Bücher von Goethe  
und Schiller versteigert würden? Wieso "bekam" sie "durch irgend ein  
Versehen" Schulbücher? Was für Garderobe und was für Geschirr wurde  
ersteigert?

Bitte seien Sie so liebenswürdig und laden Frau Dr. H. vor, damit sie  
herrschafts hilft, wieder zuzumachen.  
Sie haben dort bei der WGStelle sicherlich viel Erfahrung in diesen  
Sachen, ich dagegen nicht.

Ergebenst

*H. B.*

Anlagen: -2-

Rechtsanwalt.

Möbel aus meinem Sprechzimmer und Wartezimmer:

1. schwarzer Schreibtisch  
 2. Stühle mit Schnitzereien  
 3. ein dreiteiliger schwarzer Bücherschrank, in der Mitte Glaskasten  
 4. zwei Wandschränke mit Glasplatten  
 5. ein Schreibtisch - weiss lackiertes Holz  
 6. eine Emaille Untersuchungstisch  
 7. Stühle und Metallstuhl  
 8. ein, braun Walnuss  
 9. ein Eichentisch (Spieletisch)  
 10. Glaskonsolen  
 Bilder: Radierung von Greifswald (Bendrat) Eichenrahmen  
 zwei Familienbilder in Eichenrahmen

aus Salon:

1. ein Mahagonitisch mit Glasplatte (runder Tisch)  
 2. ein Mahagonisessel mit blauem Brokat Kissen und Unterlage  
 3. ein Orientteppich (rot)  
 4. ein Bild (Fischer Netze flickend) gez. SCHLEE  
 5. ein Tisch Original Hafenszene gez. Schlee  
 6. eine Perserbrücke  
 7. eine Radierung gez. Casper, stellt Ring und Opernhaus Wien dar  
 8. eine Leuchte

aus Esszimmer:

1. ein Buffet (hell Eiche)  
 2. eine Stuhl hell Eiche  
 3. ein Stuhl hell Eiche  
 4. ein Tisch sechseckig, oberer Teil Glas  
 5. ein Kaffeezeug, blau mit Goldrand, Kgl. Porzellanmanufaktur Berlin  
 6. ein Tisch, braun Eiche mit Seideneinlage (Bild von Max und Moritz Wilhelm (Busch Einlage)  
 7. eine Lampe mit Marmorfuß (Onyxart)  
 8. ein Bild (Bild darstellend St. Peter im Gefängnis vom Engel besucht)  
 9. ein Bild (Rechter Niederländer, 300 Jahre alt,  
 10. eine Radierung Rembrandt (Geldwechsler)  
 11. ein Bild, Heuwagen auf Dorfstrasse gez. Schlee  
 12. ein Bild Matterhorn darstellend  
 13. ein Bild alter Baum in märk. Landschaft (gez. Golden)

1 Aquarell (Nachtstadtbild)

2 Orientbrücken

Esservice-Kaffeesservice - letzteres schwarzer Goldrand weiss-  
Esservice tragen alle Marke Czechoslowakei Zeichen

Aquarell mich darstellend in Uniform, Kopfbild,

zwei antike Silberleuchter 150 Jahre alt.

Zimmer meiner Söhne:

zwei weisse eiserne Bettstellen

Konfirmationsbilder gerahmt (Hans Michael Kempe; Ludwig Kempe)

ca. 100 Bücher (Jugendschriften; Karl May compl. Brehms Tierleben  
Soffel u. Merwart kompl., Ranke Weltgeschichte 18 Bd.)

weisser lackierter Schrank (Kleiderschrank)

kleiner weiss lackierter Bücherschrank (volle Türen)

Globus (gross)

ausgestopfte Vögel

Herrenzimmer Möbel:

grosser Eiche Schreibtisch, Renaissancestil, dunkelbraun

grosser ca. 3 meter langer Renaissance Bücherschrank, Mitte geschl.  
Glastüren, Seiten mit Schnitzholzfiguren, grossen geschnitzten runden  
Platten (Kopf in der Mitte) Löwenfüsse

grosses im Renaissancestil gehaltenes ca. 2 mtr. breites mit geschl.  
Holzfiguren versehenes Bücherregal, Brokat (rot) Vorhang

Schreibtischstuhl, hohe Rückenlehne, Eiche, braun,

2 Ölbilder: Lofotenlandschaft, Eifelandschaft (Lessing)

1 Radierung: Rembrandt drei Bäume

1 Nephisto Holzfigur, rot und schwarz, Holzschnitzerei

ca. 100 Bücher, Ullstein Weltgeschichte, alte Bibel vom Jahre 1700

Reisebilderalben, Familienbilderalben

kleiner braun Eiche Rauchtisch, mit Glasegarnitur (Silber und Glas)

1 Clubsofa (stoffbezogen, grün)

2 Clubsessel, stoffbezogen grün

1 grosser roter stoffbezogener Clubsessel

1 Stehlampe (Metall Messing)

zwei Messingleuchter

Möbel aus Schlafzimmer:

4 kleinere Schränke, hell Birke geflammt

1 Toilettentisch- Hell Birke geflammt

6 teilige silberne Toilettengarnitur

2 Familienbilder

zwei Felle (wertvoll) Bettvorleger



17

... meiner Tochter:

... zu ihrer Ausstattung, Leinen, ca. 200 Teile Wert RM. 2.000.--  
... Radios, Bücher, Silbergarnitur (Toilettengegenstände)

... 3 Likörgläser, 13 Römer, 6 silberne Teegläser,  
... geschliffene Eisgläser, Esservice - blauer Rand, gest. CSL.  
... aller Ornamente Rosenthal, Kaffeeservice - gest. CSL  
... Besteck-Silber - 12 teilig, etc. Silber Kaffeeservice- gehämmert  
... und vieles mehr.

... seinerzeit, und zwar im  
Jahre 1940 oder 1941 auf einer Versteigerung  
ihm gehörige Bücher erworben.

Zwecks Bereinigung dieser Angelegenheit: halte  
ich eine persönliche Besprechung für erforder-  
lich und bitte Sie bezüglich Terminvereinba-  
rung mich in den nächsten Tagen vorm. zwischen  
10 und 12 Uhr unter der Fernsprech-Nr. 34.78.25  
App. 06 anzurufen.

2) nach 1 Monat (Dr. Heine)

... am 16.8.48 Wae.  
abgesandt am 18.8.48  
mit ... Anlagen

... keines weiteren Kom-  
... nach Hamburg, will  
... dass diese Werke  
... ! alte Schulbücher  
... drin waren).

... fährt mit ihrem Schatz  
... Ahrensburg.  
... dass sie neuen Büchern,  
... irr ectr billig erstan-

... stelle, die ja amtliche  
... Herrn Dr. Noelzer vorzu-  
... die NOK Schulbücher  
... denst, die Noelzers  
... hritte gegen sie unter-  
... n.

... r in meinem gerechten  
... neues Verzeichnis in  
... rland auf Sylt, sich  
... Ihre Hilfe zu gewähren.

... achtung !

... Louis M.D

George Kempe M. D.  
963 Caldwell Avenue  
Union. New Jersey.  
United States of America.

19

August 3 rd; 1948.

An die  
Wiedergutmachungsstelle

H a m b u r g 36.  
Grosse Bleichen 23.

10. AUG. 1948

Betr. Aktenzeichen 11893/47. A.

Aus dem Jhnen im Juli d. J. zugegangenen Schreiben des Herrn Rechtsanwalts Dr. Hanns Behrends ,Westerland auf Sylt, den ich mit der Wahrnehmung meiner Interessen beauftragt habe, ersahen Sie bereits, dass eine Frau Dr. Hoelzer, Ahrensburg, Waldstrasse 28 von den mir gehörenden Dingen, die in dem in Hamburger Freihafen lagernden Liftvans sich befanden, " einige Schulbücher " ersteigert haben will. In dem an Herrn Dr. Behrends gerichteten Schreiben erklärt Frau Dr. Hölzer ,sie hätte die " Absicht gehabt, Werke von Göthe u. Schiller zu erwerben", man hätte jedoch dieser a r m e n demitleidenswerten Person anstatt der Werke von Göthe u. Schiller einige- natürlich vollkommen wertlose- Schulbücher gegeben. Diese Schulbücher hätte sie ihrem Schwager, der in Gera die Schule besuchte, gegeben, der - n a t ü r l i c h - ausgeplündert wurde u. Nichts mehr besitzt!

Dies ist die Antwort der Frau Dr. Hoelzer ,die keines weiteren Kommentars bedarf. Eine Arztfrau fährt von Ahrensburg nach Hamburg, will Werke von Göthe u. Schiller kaufen(woher weiss sie, dass diese werke in den Liften sind) und bekommt- unglücklicherweise ! alte Schulbücher (die übrigens garnicht in den mir gehörenden Liften drin waren). Sie giebt sich mit den Schulbüchern zufrieden und fährt mit ihrem Schatz anstatt Göthes Werke zu haben, wieder zurück nach Ahrensburg.

Jch habe diese Frau Dr. Hölzer im Verdacht, dass sie neben büchern, sicherlich KEINEN Schulbüchern, auch Möbel, Geschirr ectr billig erstanden hat.

Jch ersuche ergebenst die Wiedergutmachungsstelle, die ja amtliche Befugnisse besitzen wird, Frau Dr. Hoelzer und Herrn Dr. Hoelzer vorzuladen und diese Beiden unter Eid zu vernehmen, ob sie NUR Schulbücher aus meinen Liften erworben haben. Jch bitte ergebenst, die Hoelzers darauf aufmerksam zu machen, dass ich weitere Schritte gegen sie unternehmen werde, sofern sie nicht die Wahrheit sagen.

Jch bitte die Wiedergutmachungsstelle, mir in meinem gerechten Kampf, die mir entwendeten Gegenstände, deren genaues Verzeichnis in Händen des Herrn Dr. jur. Hanns Behrends ,Westerland auf Sylt, sich befindet, wenigstens zum Teil wiederzuerhalten, Ihre Hilfe zu gewähren.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Le. Tull (M 15)

21/10/48

George Kempe M.D.

Ahrensburg, den 19.8.48

20

23. AUG 1948

An die Wiedergutmachungsstelle  
der Hansestadt Hamburg, Gr. Bleichen!

Aktenzeichen: Dr. He/tae.  
93/47 A.

Ich Schreiben vom 16.8. fordern Sie meine Frau zu einer persönlichen  
Gesprache auf. Krankheitshalber bittet mich meine Frau, die Angelegenheit  
möglichst brieflich für sie zu regeln. Herr Dr. Georg Kempe hat durch  
seine Erfahrung, daß meine Frau am Anfang des Krieges, ob 1940 oder 1941  
nicht mehr feststellbar, einige Bücher aus seinem Besitz in Hamburg  
versteigert hat. Herr Dr. K. kann allerdings über die Einzelheiten nicht  
Bilder sein. Ich teile sie Ihnen daher an dieser Stelle mit.  
Meine Frau geriet durch Zufall in eine der amtlichen Versteigerungen  
Hamburg. Bücher und sämtliche anderen Gegenstände wurden schon vor  
nationalsozialistischen Zeit aus Nachlaß versteigert. Es war daher  
Einzelfall nicht nachzuprüfen, ob es sich um jüdischen Besitz handelte.  
Wir wußten wir gewöhnlichen Deutschen ja nicht einmal, in wessen  
Namen die Versteigerungen erfolgten.  
Üblich wurden Bücher in kleineren Posten geschlossen versteigert.  
Wichtige Belege besitzt meine Frau nicht mehr. Sie erinnert sich,  
vielleicht 15-20 RM Bücher versteigert zu haben. Es handelte sich  
Schulbücher, Jugendbücher, einige kleinere Romane. Alles in allem mögen  
20 bis 25 Bände gewesen sein, allerdings teilweise kleinsten Umfangs.  
Wir die Bücher nicht verwenden konnten, bekam den größten Teil  
mein jüngerster Bruder Eberhard, der damals noch in meiner Heimatstadt  
das Gymnasium besuchte. Einen Teil hat er an kleinere Kinder weiter  
geschenkt. Ende 1944 wurde die Wohnung meiner Eltern durch Bombenein-  
wirkung weitgehend zerstört. Dabei verbrannte neben einem großen Teil  
des Hausrats ein Teil der Kempeschen Bücher.  
Frühjahr 1945 wurde der restliche Besitz meiner Eltern durch plündernde  
Söldner fast restlos entweder mitgenommen oder wie üblich sinnlos  
zerstört. Bücher wurden beschmutzt, zerrissen verbrannt.  
Mein Vater, Pg. von 1938, wurde mitgenommen und hat bis heute nichts mehr  
von sich hören lassen, in der Ostzone kein ungewöhnliches Vorkom-  
men. Meine Mutter und 2 meiner Brüder, die aus der Gefangenschaft zurück-  
gekehrt sind, leben allen Besitzes entblößt. Hier bei mir.  
Behrends wünschte in seinem Schreiben vom 5.8. entweder die Kempeschen  
Bücher oder eine eidesstattliche Erklärung meines Bruders über den be-  
triebenen Verbleib. Diese ist in der Anlage beigelegt.  
Ich verstehe ohne weiteres, daß die Bücher für Herrn Dr. Kempe einen  
hohen Wert darstellen, einen wesentlichen Handelswert hätten sie  
sollten. Es mag sein, daß damals die ganze Bibliothek versteigert worden  
ist und daß Herr Dr. K. diese in meinem Besitz wähnt. Klären Sie ihn bitte  
über den wirklichen Sachverhalt auf.  
Es war nie, Pg. bei meinem Beruf und meinem Geburtsjahrgang fraglos  
meine gewisse Seltenheit. Ich bedaure, daß die Familie Kempe Ihren Besitz  
verloren hat, bin aber leider nicht in der Lage, zu seiner Wiedererlangung  
beizutragen. Falls über diese brieflichen Mitteilungen hinaus doch noch  
eine persönliche Unterredung von Ihnen gewünscht wird, stehe ich Ihnen  
zur Verfügung.

Mit Hochachtung!

Dr. Jung



Ahrensburg, den 19.8.48

21

### Eidesstattliche Erklärung!

Hiermit erkläre ich an Eides statt, daß die durch eine Schwägerin Alma Hoelzer in meinen Besitz gelangten Schul- u. Jugendbücher der Familie Kempe in einem Bombenangriff auf meine Heimatstadt im Herbst 1944 zum großen Teil verbrannt sind. Der Rest wurde von plündernden Ausländern im Frühjahr 1945 entweder entwendet oder sinnlos zerstört. In meinem Besitz befindet sich keines der Bücher mehr.

Erhard Hoelzer.

In der Wiedergutmachungsangelegenheit des von Ihnen vertretenen Herrn Dr. Kempe übersende ich Ihnen hiermit Abschrift eines hier eingegangenen Schreibens des Herrn Dr. Hoelzer in Ahrensburg und Abschrift einer diesem Schreiben beigelegten eidesstattlichen Erklärung eines Herrn Erhard Hoelzer zur Weitergabe an Herrn Dr. Kempe.

(Dr. Heine)

Anlagen.

zugsgut  
ehemal:  
1001,-  
den sind

1 1941

193

Dr. He/Pa  
Zeichen: 11893/47A

25.9.194

er Oberfinanzpräsident  
Hamburg

05210-K 43-F 53 h

geben, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

(24a) Hamburg 11, 21. September 1948  
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An

Hansestadt Hamburg, Amt für Wiedergutmachung,  
Wiedergutmachungsstelle

Hamburg 36

24. SEP. 1948

Betrifft: Umzugsgut Dr. med. Georg Kempe  
Ihr Schreiben vom 8.9.48 Akt. Z. 11893/47A Dr. He/Pa

Beim Versteigerer H.F. Schlüter wurde das Umzugsgut nicht ver-  
wertet. Ich konnte nur aus einer Kassenliste der ehemaligen Gestapo  
feststellen, daß für einen Georg Kempe am 5.6.44 1001,- RM an die  
Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg überwiesen worden sind.  
Ein Durchschlag liegt bei.

Im Auftrag  
gez. Dr. Topf



Begleitet  
Zollinspektor

folgt sofort nach erteiltem Zu-

nache anderweit versteigert; der  
tet für den etwaigen Ausfall,

5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von 0,0 % des Kaufpreises zu zahlen.  
Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren, wie folgt:

In allen Eingaben in  
der Sache ist die nachstehende  
Sachnummer anzugeben.

Nummer:

30/41

Mr. XXXXXXXXXXXXXXX

Hamburg, den 15. Mai 1941

193

Oberfinanzpräsident  
Hamburg

0 5210 - K 43 - P 53 h -

Abgeben, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Hamburg 11, 7. Oktober 1948

Rüdtingsmarkt 83 : Fernsprecher 34 10 04

28

An die

Wiedergutmachungsstelle

H a m b u r g 36

Gr. Bleichen 23 I.

Betr.: Umzugsgut Dr. Georg Rempe, jetzt in U.S.A.  
Ihr Aktenzeichen v. 8.9.48. Nr. 11893/47 A Dr.He/Pa.

In Ergänzung meines Schreibens v. 21.9.ds.Js. gleichen Akten-  
zeichens übersende ich anliegend das Versteigerungsprotokoll nebst  
Abrechnung über den Hausrat des Obengenannten, der durch das hie-  
sige Gerichtsvollzieheramt verkauft worden ist. Die fehlenden An-  
schriften können nicht ermittelt werden. Hiernach sind ausser den  
mitgeteilten 1.001.- RM, die von der Gestapo am 5.6.44 an die Ober-  
finanzkasse Berlin-Brandenburg überwiesen wurden und Käufe der  
Sozialverwaltung Hamburg darstellen (vergl. Abrechnung), weitere  
4.847.- + 70,80 RM dem Sonderkonto der ehemaligen Gestapo bei der  
Deutschen Bank zugeführt worden.  
Einen Durchschlag füge ich bei.

Im Auftrag

gez. Dr. Topp

3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zu-  
schlage gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweit versteigert; der  
Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen; er haftet für den etwaigen Ausfall,  
auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von 6 % des Kaufpreises zu zahlen.  
Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren, wie folgt:





In allen Einträgen  
ist die nachstehende  
Sache zu veräußern.

Nummer:

Hamburg, den 15. Mai 1941

193

29/41

XXXXXXXXXXXX

Auf Antrag der Geheimen Staatspolizei- Polizeileitstelle  
Hamburg, II B 2- 2047/41  
i/S. Umzugsgut Georg K e m p e

freiwilligen  
auf heute Termin zur öffentlichen Versteigerung d. ....

..... für eine Versteigerung gegen d.

..... gemäß §

in den Versteigerungshallen des Gerichtsvollzieheramts, Drehbahn 36, —

.....

beraumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung der zu versteigernden Sachen  
und Veröffentlichung im hiesigen „Hamburger Fremdenblatt“, „Hamburger  
Anzeiger“, „Hamburger Echo“, in den „Hamburger Nachrichten“ und „Hamburger Volksblatt“  
öffentlich bekannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kaufwilliger Personen eingeschrieben hatte, wurde dieselbe eröffnet:

1. Die auf Versteigerung gelangenden Gegenstände werden nach dem Zuschlag versteigert.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Anruf voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zuschlag gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweit versteigert; der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen; er haftet für den etwaigen Ausfall, auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavallergeld in Höhe von 15 % des Kaufpreises zu zahlen. Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren, wie folgt:

Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkungen
		RM	Fl.	RM	Fl.	
Liftvan-260x200x200 (gez. H.L. 109)						
Liftvan-200x200x200 (gez. H.L. 108)						
Apothek, 1 kleine Kommode						
mit Schubladen u. 1 kl. Schrank	Kühl I	3	—	—	—	
eisernen Stuhl	Wilcken	—	—	—	45	
Wäscheschrank	Seifert	15	—	2	25	
kl. Instrumentenschranke	Wilken	12	50	2	75	
Instrumentenschrank	Seifert	10	—	1	50	
kl. Bank u. 1 Wandbord	Rehnstr. 7					
Partie Gardin nbretter u.	Richter	1	10	—	15	
eis. Rauchtisch	Lausch	—	50	—	15	
Steil. Soennecken Schrank	Ingversen	48	—	7	20	
Diplomatenschreibtisch	Braun	200	—	30	—	
Schreibtisch m. Sessel	Kinbert	41	—	6	15	
Sessel	Bade	70	—	10	50	
Standuhr	Regeler	33	—	4	25	
Gardinenbretter, 1 Beisetz-						
tisch	Lüchtermeier	1	—	—	15	
Operationsstuhl	Schröder I	1	—	—	15	
Zierrisch )	Johannsen					
Sessel mit 4 Kissen )	"	315	—	17	25	
Klubssessel in Leder	wendt	50	—	7	50	
kl. ovaler Tisch mit						
Glasplatte	Richter	5	—	—	75	
Nähtisch	Boedewick	1	—	—	15	
runder Tisch )						
Tisch weiss gestrichen)	Peters	12	50	1	55	
	Volmersweg 4					
runder Tisch mit Glasplatte	Schröder I	15	—	2	25	
Korb garnitur, 1 Tisch u.						
4 Sessel	Boedewick	12	—	1	50	
Sessel	Eisinger	10	—	1	50	
	Johnsalles 55					
Teppich, 3 x 2 m	Neumann	12	—	7	50	
Teppich 2,90 x 1,60	Brandt	500	—	75	—	
		1	111,60	211,75		

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerk.
			RM	RM	RM	RM	
			1 411	60	21175		
29	1 Brücke 1,80 x 1,30	Brandes Wandsb. Ch. 4	317	--	4450		
30	1 dto. 1,80 x 1,26	Schlüter	240	--	30	--	
31	1 dto. 1,80 x 1,30	Brandt	325	--	4975		
32	1 dto. 200 x 100	Brandt	205	--	4425		
33	1 dto. 1,95 x 100	Schlüter	200	--	30	--	
34	1 dto. 2,60 x 1,40	Pünjer	36	--	540		
35	3 Stk. Vorhänge u. 1 Fell (Bettvorleger beschädigt)	Preusert	20	--	3	--	
36	1 Bibliothek, Eiche	Braun	1 500	--	225	--	
37	1 Bücherregal	Braun	200	--	30	--	
38	1 Esßservice ca. 60 Teile	Schröder I	30	--	450		
39	1 dto. ca. 80 Teile	Weiser	135	--	3025		
40	1 Kaffeeservice 15teilig	Voss 3	45	80	500		
41	1 Kaffee und Teeservice ca. 27teilig	Endrikat	10	--	225		
42	1 jap. Teeservice, 8teilig	Voss III	5	80	--		
43	ca. 60 Teile div. Kaffeege- schirr Beese		12	--	180		
44	ca. 50 Teile Kaffeege- schirr	Voss III	15	50	225		
45	ca. 12 Teile Porzellan	Voss III	4	40	--		
46	7 Teile Kristall	ders.	8	80	130		
47	7 Teile Glas u. Kristall- sachen	Schröder I	12	--	1 80		
48	7 Teile Kristall	ders.	12	50	180		
49	1 Moccamühle, 1 Tannenbaumfuss 1 Messingtopf u. div. u. 1 Brotkasten	Nass	11	50	170		
50	1 Partie div. Porzellansachen	Schröder I	8	40	--	65	
51	1 Partie Sil und Vm u. Bürsten	ders.	7	20	110		
			4 564.	70	723,60		



Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkungen
		RM	Ph	RM	Ph	
	Übertrag:	4	264 70	7	229 30	
21.27 Teile vern. Gegenstände	Schröder I	10	--	1	50	
Partie Glas und Porzellan	dors.	6	--	--	30	
21.40 Glassachen	dors.	7	40	1	10	
21.50 div. Gläser	Lismate	13	--	1	50	
21.52 div. Gläser	dors.	48	--	7	20	
21.54 weile Glassachen	Schröder I	11	--	1	50	
Partie Gardinenstangen, Matten u. Diverses	dors.	3	--	--	45	
Waschtopf, 1 Eismaschine	Voss III	7	50	1	15	
Messerschärfmaschine	Heesch	7	50	1	15	
Zinkbottich	Schröder I	5	--	--	75	
Kiste mit div. Haus und Küchengerät	Petersen II	10	--	1	50	
Posten Handarbeiten und Kleinigkeiten	Schröder I	2	--	--	30	
grosser Posten Kleiderbügel	Schröder I	4	--	--	50	
Posten Kl. Deckel	dors.	13	--	1	35	
Zierkissen (5)	Schwarz	5	--	--	75	
Posten Kleinigkeiten, Lecken u. def. Wäsche	gehrts.	10	--	1	50	
Posten Geschirrtücher	Cohrs	3	--	--	45	
Posten Geschirrtücher u. Kl. Tücher						
		7 029, 80		764 30		

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%	Bemerkung
			RR	PN		
			1 411	80	21175	
29	1 Brücke 1,20 x 1,30	Brandes Wandsb. Ch. 4	310	—	465	
30	1 ato. 1,20 x 1,25	Schlüter	240	—	36	
31	1 ato. 1,20 x 1,20	Brandt	325	—	497	
32	1 ato. 200 x 100	Brandt	205	—	442	
33	1 ato. 1,95 x 100	Schlüter	200	—	30	
34	1 ato. 2,60 x 1,40	Pünjer	38	—	54	
35	3 Stk. Vorhänge u. 1 Fell (Fellvorleger beschädigt)	Prinsert	20	—	3	
36	1 Bibliothek, Eiche	Braun	1 500	—	225	
37	1 Bücherregal	Braun	200	—	30	
38	1 Essservice ca. 60 Teile	Schröder I	30	—	45	
39	1 ato. ca. 20 Teile	Heiser	135	—	2025	
40	1 Kaffeeservice 15teilig	Voss 3	45	20	705	
41	1 Kaffee und Teeservice ca. 27teilig	Endrikat	10	—	225	
42	1 jap. Teeservice, 2teilig	Voss III	5	20	—	
43	ca. 60 Teile div. Kaffeegeschirr Beese		12	—	180	
44	ca. 60 Teile Kaffeegeschirr	Voss III	15	20	225	
45	ca. 12 Teile Porzellan	Voss III	4	40	—	
46	7 Teile Kristall	dors.	9	20	135	
47	7 Teile Glas u. Kristall- sachen	Schröder I	12	—	180	
48	7 Teile Kristall	dors.	12	20	180	
49	1 Moccacühle, 1 Tennenbaumfuss 1 Messingtopf u. div. u. 1 Brotkasten	Nass	11	20	170	
50	1 Partie div. Porzellansachen	Schröder I	6	40	—	
51	1 Partie Sil und Vim u. Bürsten	dors.	7	20	110	
			4 064.	70	720,60	

Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkungen
		RH	RM	RH	RM	
21175	Übertrag:	4	34 70	72280		
4950	27 Teile vern. Gegenstände	Schröder I	10	---	150	
4975	Partie Glas und Porzellan	ders.	6	---	80	
4975	40 Glassachen	ders.	7	40	110	
4975	60 div. Gläser	Lismate	1	---	1 50	
547	30 div. Gläser	ders.	42	---	7 20	
547	6 weisse Glassachen	Schröder I	11	---	1 50	
547	Partie Gardinenstangen, Klappbretter u. Diverses	ders.	3	---	45	
547	Waschtopf, 1 Eismaschine	Voss III	7	30	1 15	
547	Messerschärfmaschine					
547	Zinkbottich	Heesch	7	30	1 15	
547	Kiste mit div. Haus und Küchengerät	Schröder I	5	---	75	
547	2 Posten Handarbeiten und Kleinigkeiten	Petersen II	10	---	1 50	
547	1 grosser Posten Kleiderbügel	Schröder I	2	---	30	
547	Posten kl. Deckel	Schröder I	4	---	60	
547	Zierkissen (5)	ders.	13	---	1 35	
547	1 Posten Kleinigkeiten, Flicker u. d. f. Wäsche	Schwarz	5	---	75	
547	1 Posten Geschirrtücher	gehrts.	12	---	1 30	
547	1 Posten Geschirrtücher u. 3 kl. Tücher	Cohrs	3	---	45	
		029, 10		764	30	



Voraus

registe  
archiv  
gistero

schä

g-

Gese

nach

nach B

I nach

itenann

auf

n, Pfa

Von a

gesoh

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerk.
			RM	Ph	RM	Ph	
	(Kasse)	Übertrag:	929	507	54	30	
68	8 Herrenhemden	Matthieszen	17	--	2	55	
70	7 Frotteetücher u. 1 Frottee-Laken	Westerwille	31	--	4	65	
71	1 Posten Herrenstrümpfe	Brandel	6	--	7	20	
72	1 Posten Handschuhe	Petersen II	5	--	--	75	
73	1 Spreitlecke, 1 Bettlaken, 2 Nachthemden	Welcher	11	50	1	70	
74	2 Paar Hausschuhe	Petersen II	2	--	--	30	
75	3 Shawls	Thiede	1	70	--	25	
76	2 Tischtücher, 1 Gedeck	Schröder I	33	--	4	65	
77	1 Posten Kragen u. Schlipse	Schröder I	1	--	--	15	
78	3 unfertige Decken	Groth, Hammerstein	10	50	1	55	
79	1 Posten Damen u. Herren-Kopfbedeckungen	Eichler	7	--	1	55	
80	1 Posten Bekleidung Damenwäsche u.	Menger	9	--	1	35	
81	8 Teile Portieren	Holst	30	--	4	50	
82	1 Posten Snitzen	Schröder I	6	30	1	--	
83	1 Posten Damenstrümpfe	Sander I	5	20	--	50	
84	2 Teile Portieren mit Stangen	Petersen II	10	50	1	55	
85	1 Kopfkissen, 1 Unterbett	Melcher	22	--	2	30	
86	1 Posten Vorhänge	Schröder I	17	--	2	55	
			255	507	54	30	

Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkungen
		RM	Sh	RM	Sh	
(Kempel)	Übertrag:	5	255 50	7	2215	
Tischdecken, 3 Tischtücher	Cohrs	14	--	210		
ca. 60 Bände div. Werke	Dr. Dettmann	12	50	255		
ca. 75 Bände div. Werke	Neidhardt	48	--	730		
ca. 60 div. Bände Bücher	Dr. Dettmann	28	--	420		
ca. 60 div. Bücher	ders.	23	--	345		
ca. 60 div. Bücher	Weiser, Schultze	16	--	240		
ca. 50 div. Bücher	Dr. Dettmann	14	50	215		
ca. 60 div. Bücher	ders.	18	--	270		
ca. 70 dto.	Neidhardt	25	--	375		
ca. 75 dto.	Nassow	30	--	4 50		
ca. 65 dto.	Bernhards A. B. C. Str. 17	30	--	4 50		
ca. 60 dto.	Hölzer Bachalingsenforte	17	--	2 55		
ca. 65 dto.	Theiss	8	00	1 25		
1 Posten div. Bildermappen	Dr. Dettmann	5	20	--	20	
ca. 10 div. Bücher	Sahlmann	1	50	--	20	
ca. 15 div. Bücher	Schomacher	3	40	--	50	
ca. 10 Tennisschläger	Lübeck	2	--	--	30	
ca. 10 Posten Noten	Ahnden, Meilwigstr. 25	2	--	--	30	
ca. 10 Posten Verbands watte	Schröder	4	--	--	30	
		5557, 00 33, 45				



Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkung
			RM	RM	RM	RM	
	(Kempa)	Übertrager	5	577, 80	837, 46		
106	1 Kasten verbandswatte	Schröder I		8 87	1 --		
107	1 Kasten verbandswatte	Kneak		17 --	2 56		
108	5 div. Bilder	Bischof,		9 --	1 35		
109	4 Bilder	Schröder I		4 --	- 60		
110	10 Bilder	dars.		3 20	- 50		
111	5 Bilder	dars.		2 --	- 30		
112	3 Bilder	dars.		2 --	- 30		
113	1 Ölgemälde v. Thorvald	Albert		20 --	4 35		
114	1 Bibel aus d. J. 1601	Dr. Wettnann		5 --	- 75		
115	1 Ölbild	Schiemann Im grünen Grund	5	8 --	1 20		
116	1 Ölbild	Wilhelm		10 --	1 50		
117	1 Ölbild	Hanke		10 --	1 50		
118	1 dto.	Schröder I		13 --	1 25		
119	1 dto.	dars.		13 50	2 --		
120	1 dto.	dars.		10 --	2 55		
121	1 Karton mit Oseram-Weihnachtskerzen	dars.		2 --	- 30		
122	1 Tischlampe, 1 Hängelampe o. Schirm	dars.		- 50	- 15		
123	1 Schlafzimmerampel	Huppert		3 --	- 45		
			RM 14, 80 RM 205				

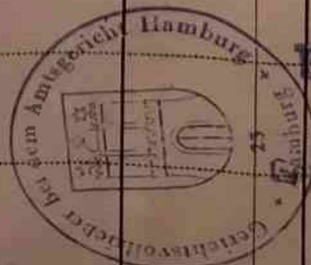


Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkungen
		RM	pf	RM	pf	
(Kemme)	Übertrag:	97 14.	90 857	05		
Globus	Schröder I	4	20	-	65	
div. Holzfiguren, 1 ausgest. Vogel	Schröder I	5	-	-	75	
div. versilb. Schalen u. Kannen	Blochmann	13	50	2	--	
Lampenschirm	Neumann	3	20	-	50	
Wanduhr	Hofdiener	6	50	1	--	
Messinggarderobenhaken, 1 Zigarrenkasten	Schröder I	5	--	-	75	
Plätteisen	ders.	2	70	-	40	
Silb. Leuchter, ca. 500 gr.	Bormann	25	--	3	75	
Silb. Becher, ca. 180 gr.	Rehrmann	9	--	1	35	
div. kl. Bronzen	Günther	7	--	1	05	
Elektr. Plattenspieler	Winter, Borgstr. 7	37	--	5	55	
Elektrifizierungsapparat	Brandt II, Janischstr. 54	5	--	-	75	
Wanne mit Schmelzplatten	Winter	7	--	1	05	
Fotoapparat	Schröder I	3	--	-	45	
Ido.	Heiser	8	--	-	75	
Hederkoffer, def.	Heiser	16	--	2	40	
Koffer m. div. Kleinigkeiten	Nichter	4	40	-	85	
Wärmeapparat	Schröder I	1	30	-	30	
		5575,30	88 115			

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkungen
			RM	Pf	RM	Pf	
	(Kette)	Übertrag:	5275,30	81,15			
142	div. Spielsachen	Priebsch	20	—	3	—	
143	1 Kasten m. Hol teilen	Schröder I	2	30	—	35	
144	1 Kasten m. div. Münzen	Fischer	1	20	—	20	
145	5 Teile Silber ,450 gr	Neubert	21	—	3	15	Kredit
146	1 Sofa, 2 Sessel	Sozialverwaltung			16	50	110,—
147	1 runder Ausziehtisch	" "			4	50	30,—
148	1 dreiteil. Schrank, 2 Kommoden, 1 Frisiertoilette	" "			37	50	250,—
149	2 Stuhl, 2 Reserveresitze	" "			2	25	15,—
150	1 Büfett, 1 Kruzifix	" "			30	—	200,—
151	1 Bücherschrank	" "			18	—	120,—
152	15 m Flächestoff	" "			3	50	22,—
153	10 m Flächestoff	" "			1	50	9,—
154	15 m dto.	" "			—	—	—
155	20 m dto.	" "			11	25	75,—
156	4 m dto.	" "			—	45	3,—
157	2 Tischtücher, 3 Servietten	" "			3	—	—
158	3 neue Kissenbezüge	" "			—	90	6,—
159	6 Bettücher	" "			4	50	33,—
			5919,80	102,25			914,—



Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkungen
		RM	Ref	RM	Ref	
(Kasse)	Übertrag:	5212,80	102495	914,--		Kredit:
41 Handtücher	Sozialverwaltung			9 75		65,--
12 gebr. Kissenbezüge	" "			1 50		10,--
1 Ständesche	" "			1 80		12,--
1 Liegestuhl (def)	Brandt II	4 80				
1 Ständerlampe m. Schirm	Johannsen	7 40		1 10		
1 dto.	Richter	5 --			75	
1 Ständerlampe ohne " "	Gundlach	1 --			15	
1 Tisch	Dierksen	250 --		37 50		
1 Banktruhe	Hochallee 13					
1 Bild i. Rahmen	Bade	8 --		1 25		
1 elektr. Eisenbahn und div. Kleinigkeiten	Schröder I	8 --		1 20		
4 Flaschen Wein	dors.	28 --		4 20		
4 Flaschen Wein	Kniop	12 --		1 80		
4 Flaschen Wein	Sander I	12 --		1 80		
4 Flaschen Wein	Abrens I	12 --		1 80		
4 Flaschen Wein	Schröder I	8 --		1 20		
4 Flaschen Wein	Knaak	6 --			80	
abzusetzen da nicht eingelöst:		6 282 --	102495	1001,--		Kredit
1 Posten Damen u. Herren Kopfbedeckungen	(KB I Nr. 2)	7 --		105		
		6 275,--	102495	1001,25		
Fortsetzung am 21. Mai 1941:						
1 Posten Damen und Herren Kopfbedeckungen	Schwenkenhahn	4 80			70	
Die Meistbietenden hatten sich vor Schluss der Versteigerung						
termins entfernt.						
Beglaubigt:						
gez. Gerlach	gez. Ebert					
Gerechtsvollzieher	Protokollführer					



Beglaubigt

Gerechtsvollzieher in Hamburg



Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		Kav. Geld 6%		Bemerkungen
			RM	RM	RM	RM	

Gerlach  
Gerichtsvollzieher  
56 D.R. Nr. 39/1941

### Versteigerungsabrechnung

Brutto - Versteigerungserlös:

Miervon sind abgesetzt:

5 % Gebühren

364,10 RM

2/20 Versicherungskosten:

14,60

Unkosten f. Packer (5480 kg.)

27,50

Rechnungsbetrag des Speditors

(Gärtner & Co.) f. Lagerkosten,

Anlieferung an (331,40 u. 549,70)

981,10

Urkundensteuer (3,50 u. 42,00)

45,50

verbleiben:

Der Sozialverwaltung, Hamburg, sind kreditiert:

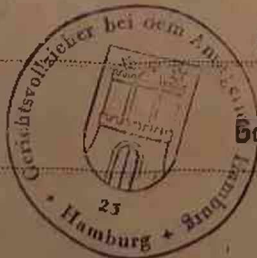
die restlichen:

werden auf das Konto „Staatspolizeileitstelle,  
Hamburg“, bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg  
überwiesen.

Hamburg, den 27 Mai 1941.

gez. Gerlach  
Gerichtsvollzieher

An die  
Geheime Staatspolizei,  
Staatspolizeileitstelle,  
H a m b u r g.



Beglaubigt

Berichtsvollzieher in  
Hamburg





George Kempe, M.D.  
Caldwell Avenue  
New Jersey  
U.S.A.

Union, den 9. Dez. 1948

Hansestadt Hamburg  
Wiedergutmachungsstelle  
HAMBURG 26  
Grosse Bleichen 23

Zeichen: 11893/47 A



Durch den Rechtsanwalt Herrn Dr. Hanns Behrends, Westerland auf Sylt, erhielt ich dieser Tage Abschrift des Versteigerungsprotokolls über die von der Geheimen Staatspolizei - Polizeileitstelle Hamburg II - in den Versteigerungshallen der Gerichtsvollzieherei Drehbahn 36 angeordnete Versteigerung meines Umzugsgutes am 15. Mai 1941.

Wie mir Herr Dr. Behrends unter dem 6. Nov. mitteilte, könnten nach Ansicht des Oberfinanzpräsidenten die Ersteher nicht ermittelt werden. Ein gründliches Studium des Protokolls lässt diese Auffassung als wohl verfrüht ansehen.

Im Protokoll figurieren einmal gewisse Personen, bei denen die Adresse angegeben ist. Es sollte daher nicht schwer sein diese Personen zu ermitteln und dürfte sich dabei vielleicht durch Fragen an diese Leute die Kenntnis über weitere Ersteher erweitern. Bei anderen Personen im Protokoll, wo keine nähere Anschrift angegeben wurde, lässt sich evtl. durch den ersteigerten Gegenstand ein Weg zur Eruiierung derselben finden.

Immerhin bin ich nicht gewillt die Sache mit Kenntnisnahme des Protokolls nun etwa bewenden zu lassen, sondern werde mit Hilfe der Wiedergutmachungsstelle, soweit dieselbe durch das Gesetz dazu angehalten ist, und auch auf dem privaten Ermittlungsweg zu erreichen suchen, dass wenigstens ein Teil der Sachen realiter restituiert wird.

Ich gebe nachfolgend auf Grund des Ersteigerungsprotokolls diejenigen Personen an, wo eine Anschrift vorliegt und dann weiterhin Personen aus dem Protokoll, die zu ermitteln in meinem besonderen Interesse liegt, da sie Dinge ersteigert haben, die ich unbedingt zurück haben will und die - wie ich annehmen darf - auch zu ermitteln sind.

I. Personen für die Adressen im Protokoll aufgeführt sind

Protokollnummer

- 22 1 runder Tisch
- 23 1 Tisch, weiss gestrichen
- 78 3 unfertige Decken
- 92 90 div. Bücher
- 28 1 Brücke 1.80x1.30
- 97 ca 65 Bücher
- 98 ca 90 Bücher

Ersteher

- Peters, Volmersweg 4
- Peters, Volmersweg 4
- Groth, Hammersteindamm 54
- Heiser, Schulterblatt 91
- Nr. 39, 1 Essservice ca 60
- Nr. 139, 1 Lederkoffer
- Brandes, Wandsb. Ch. 4
- Bernhardes, A-B-C Str. 17

Hölzer; diese Person ist  
im Protokoll aufgeführte Bücherzahl u. diej., die Hölzer in  
der eidesstattlichen Versicherung angibt.



- | Protokollnummer   | Ersteher  |
|---|---|
| 104   | 1 Posten Noten Ahnden, Heilwigstr. 25   |
| 115   | 1 Ölbild Schiemann, Im Grünen Grund 5   |
| 134   | 1 elektr. Plattenspieler Winter, Borgstr. 7. Diese Person ersteigerte auch Nr. 136, 1 Mappe mit Schallplatten. Hierbei sei vermerkt, dass nach meiner Erinnerung der Plattenspieler ein Fabrikat der Fa. Braun war.   |
| 135   | 1 Elektrisierapparat Brandt II, Jenischstr. 54, Diese Person ersteigerte auch Nr. 163, 1 Liegestuhl.  |
| 166   | 1 Ständerlampe ohne Schirm Grundlach, Wellingbüttel   |
| 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, |   |
| 162   | All diese Posten wurden von der Sozialverwaltung Hamburg ersteigert. Die Sozialverwaltung dürfte ja nicht verschwunden sein. Soweit es sich um die Nr. 146, 147, 150, 151 handelt, ver-<br>lange ich von dieser sozialen Institution wenn mögl. Real-<br>ersatz. Für alle anderen einen Ersatz, der etwas anders aus-<br>sieht als die Epapreise, die dieses soziale Institut seiner-<br>zeit bezahlte. |

All diese Personen mögen noch an den vorstehenden Adressen wohnen. Zumindest dürfte es nicht schwer sein, sofern die Adressen nicht mehr zutreffen sollten, herauszubekommen, wohin dieselben verblieben sind.

II. Personen, die Dinge ersteigerten, die ich wenn irgend möglich naturaliter zurückfordere; bzw. Personen, die zu eruiieren nicht unüberwindlich schwierig sein sollte.

Da ist einmal ein gew. Schröder I, der folgende Nr. ersteigerte: 38, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 57, 58, 61, 63, 64, 65, 76, 77, 82, 86, 105, 106, 109, 110, 111, 112, 118, 119, 120, 124, 125, 129, 130, 137, 141, 143, 169, 170, 174. Bei diesem Schröder handelt es sich wohl entweder um jmd., der selber mit gebrauchten Gegenständen handelt; wobei also nachzuforschen wäre, ob ein solches Geschäft unter diesem Namen in Hamburg etc. besteht oder bestanden hat. Andererseits könnte es sich bei dieser Person, die sich auf meine Kosten billig und reichhaltig eindeckte, auch um einen Arzt handeln, denn sie kaufte einen Operationsstuhl (Nr. 16) und zwei Kästen Verbandswatte (104, 105). Nach dem in meinem Besitze befindl. Medizinalkalender vom Jahre 1933 existierten die folgenden Ärzte namens Schröder in Hamburg:

Elsbeth Schröder, Lübeckerstr. 39

Hans Schröder, Glockengiesserwall 2

Irma Schröder, Assistentsärztin am Allgm. Krankenhaus Barmbeck

Braun; Dieser Braun ist bei den wohlhabenden Bevölkerungsschichten zu suchen, denn dieser kaufte teure Dinge, und zwar folgende stilmässig (Renaissance) zusammengehörende Möbel:

- 11 1 Diplomatschreibtisch
- 36 1 Bibliothek, Eiche
- 37 1 Bücherregal

Hierzu ist auszuführen, dass das Bücherregal einen roten Brokatvorhang hatte. Alle 3 Stücke sind aus Eiche. Gerade diese Dinge will ich unbedingt zurück haben.

Brandt; Auch dieser gehört wahrscheinlich in den Bevölkerungskreis des vorstehenden Braun. Er kaufte:

- 31 1 Brücke 1.60x1.20
- 32 1 Brücke 2.00x1.00

Dr. Dettmann; Anscheinend ein Bücherliebhaber. Wahrscheinlich Lehrer an einem Gymnasium, oder ein Buchhändler. Er kaufte:

- 88 ca 60 Bände div. Werke
- 90 80 div Bände
- 91 90 div Bände
- 93 50 div Bände
- 94 60 div Bände
- 100 1 Posten div Bildermappen
- 114 1 Bibel aus dem Jahre 1601

Vorstehender Auszug aus dem Protokoll will nicht besagen, dass ich bei den nichterwähnten Personen auf eine Nachforschung verzichtet haben will, doch erscheint es bei diesen schwieriger zum Erfolg zu kommen. Das Ölgemälde v. Thorwald (Nr. 113), das ein Ebert ersteigert hat, -um nur einen weiteren aufzuzählen der Wertvolles ersteigerte-, will ich, wenn möglich ebenfalls zurückhaben.

Die Zuhilfenahme der Polizeiorgane müsste gerade in den hier aufgeführten Fällen zum Erfolg führen.

Abschrift dieses Schreibens geht an Herrn Dr. Hanns Behrends, Westerland auf Sylt.

Hochachtungsvoll,

H. George Kempe, M.D

Dr. 10/Pa

Stenogramm 11893/47A

21.12.1946

35

Herrn Dr. Heine

mit der Bitte um weitere Bearbeitung, da es sich hier um Restitution handelt.

Der Antragsteller regt an, Polizeibehörden heranzuziehen. Ob und in welchem Umfang dies möglich ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Zumindest aber müssten die Ersteigerer, deren Anschrift bekannt ist, zur Anmeldung auf Formular 1 veranlasst werden. Vielleicht kann aber auch gleichzeitig von dort aus an diese Ersteigerer herangetreten werden mit der Frage, ob sie heute noch im Besitze der ersteigerten Sachen sind und ob sie zur freiwilligen Herausgabe bereit sind. Dem Antragsteller, Herrn Dr. Heine, bitte ich Zwischenbescheid zu erteilen.

(Dr. Heine)

Herrn Heine m. d. Bitte um Aufnahme  
der Ermittlungen

24.12.46

Heine

Abur-  
ungs

26  
en 2

ichte  
und  
order  
r Zr  
stums  
och  
and  
Mitt

den  
gaben  
reich  
n ist  
wir d

1. 0

ge.



37

George Kempe, M.D.  
12000 Avenue  
New Jersey  
U.S.A.

Union, den 18. März 1949

Hansestadt Hamburg  
Wiedergutmachungsstelle  
H a m b u r g 26  
Grosse Bleichen 23

Stempelzeichen: 11893/47 A  
Dr. He/Pa (Dr. Heine)  
Zimmer 105



Ich nehme Bezug auf mein an Sie gerichtetes Schreiben vom 9. Dez. 1948, in welchem ich auf Grund des Rückerstattungsgesetzes um die Vornahme der erforderlichen Schritte ersuchte, die zur Wiederbeschaffung oder Ersatz meines widerrechtlich versteigerten Mobiliareigentums dienen.

Inzwischen haben weder ich direkt noch mein Rechtsvertreter Herr Dr. Hanns Behrends, Westerland auf Sylt, über die Fortschritte Ihrer Erhebungen weitere Mitteilungen erhalten.

Ich darf annehmen, dass nachdem aus dem Versteigerungsprotokoll verschiedene Namen mit Adressangaben hervorgehen, zumindest bei diesen Personen eine erfolgreiche Fortführung der Angelegenheit in kürzerer Zeit möglich ist.

Ich bitte Herrn Dr. Behrends oder mir direkt baldmöglichst Bericht zukommen zu lassen.

Herr Dr. H. Behrends erhält zur gefl. Orientierung Abschrift dieses Schreibens

Hochachtungsvoll,

*Dr. George Kempe M.D.*

auf Grund des Schreibens  
Nr. 32 - 34 werden nach  
Rücksprache Bl. 35 Rückes.  
die Ermittlung - erfol-  
glos.

Es sollen n-a erfolglos  
verlaufen. Es ist nicht  
möglich die Fdr. der  
Käufe welche die zuf.  
vollsten Sachen kaufen  
ausfindig zu machen.  
Die Nachfragen beim Verkauf  
an Antiquitätenhändler, Gemälde  
Galerien u. bei dem Absatz  
bekannten Ländern bleiben  
erfolglos.

Gruß

Herrn H. v. Nassau

Mit der Bitte dem H.H. oder seinem  
F. auf die Schreiben Bl. 32-34 u. 37  
antworten.

1/649 J

39

Im/St  
Aktenzeichen: 11893/47

18. Juli 1949

2)

18/7. 1949  
19. Juli 1949  
Anlagen

r.  
Dr. George Kempe, M.D.  
963 Caldwell Avenue  
Union, New Jersey  
U.S.A.

Betr.: Ihren Wiedergutmachungsantrag.  
Bezug: Ihre Schreiben v. 9.12.1948 u. 18.3.1949.

Im folgenden wird punktweise auf Ihre Anfragen v. 9.12.48 eingegangen.

Zu I): Die aufgeführten Ersterher sind außer dem Herrn Hölzer Händler und zum großen Teil ausgebombt. Bei den nicht Ausgebombten ist es ebenfalls unmöglich Sachen aus Ihrem Besitz, welcher 1940/41 versteigert wurde, aufzufinden. Die Sozial-Verwaltung, Abt. Judenvermögensverwertung ist vor dem Einmarsch der englischen Truppen liquidiert worden. Die Unterlagen sind vernichtet.

Zu II): Schröder I, Braun, Brandt, Dr. Dettmann waren Wiederverkäufer. Die drei ersten sind tot oder vertrieben, die Geschäfte nicht mehr vorhanden, da sie ausgebombt sind. Dr. Dettmann ist ausgebombt und führt sein Geschäft heute noch weiter. Aus Ihrem Besitz sind keine Bücher mehr vorhanden. Sie ersuchen hieraus, daß es der hiesigen Dienststelle unmöglich ist, die Ihnen genommenen Sachen wieder aufzufinden oder herbeizuschaffen.

Bei den Ermittlungen fällt erschwerend ins Gewicht, daß Hamburg sehr stark unter dem Bombenkrieg gelitten hat, die Bücher bei den Händlern nicht einwandfrei geführt wurden, die Käufer bei Versteigerungen falsche Angaben der Namen machten und ein großer Teil der eventuell noch vorhandenen Stücke 1945/48 an die Ausländer verkauft wurden.

Der Unterzeichnete bedauert es außerordentlich, Ihnen keine günstigere Nachricht geben zu können. Wie der finanzielle Anspruch einmal beglichen wird, hängt von dem zu erwartenden Wiedergutmachungsgesetz ab.

(gez. Immscher)  
Sachbearbeiter

Beglaubigt:

Justizangestellter



George Kempe, M.D.  
Caldwell Ave.  
N, New Jersey  
A.

Union, July 31, 1949

40

Hansestadt Hamburg  
Wiedergutmachungsstelle  
H A M B U R G 26  
Grosse Bleichen 23

Artenzeichen: 11893/47/A  
Dr. He/Pa (Dr. Heine)  
Zimmer 105

Da ich auf mein Schreiben vom 18. März 49, in welchem ich unter Verweis auf mein Schreiben vom 9. Dez. 1948 um Bescheid über den Fortgang der Wiedergutmachungsmassnahmen naturaliter oder in Geld durch die Wiedergutmachungsstelle bat, noch immer ohne jegliche Nachricht geblieben bin, muss ich Sie hiermit ersuchen, mir innerhalb nützlicher Frist seit Erhalt dieses Schreibens den nunmehr zum dritten Male nachgesuchten Bericht zukommen zu lassen.

Sollte ich wiederum ohne irgendwelche Nachricht Ihrerseits gelassen werden, - was um so unverständlicher erscheinen muss, da in meinem Falle durch das Vorliegen des Versteigerungsprotokolls die jeweiligen widerrechtlichen Erwerber meines Mobiliars zu ermitteln sind, - sehe ich mich veranlasst, eine Beschwerde gegen die Wiedergutmachungsstelle wegen Rechtsverzögerung, evtl. wegen Rechtsverweigerung bei der hierfür zuständigen Behörde einzureichen.

Hochachtungsvoll,

Dr. George Kempe M.D.

2005 Jc Bl. 39

H a n s e s t a d t      H a m b u r g  
Wiedergutmachungsstelle  
H a m b u r g      36

10 SEP. 1949

Gr. Bleichen 23 I. Zimmer 105

Betr.: Wiedergutmachungsantrag Dr. George Kempe M. D.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 18. Juli 1949

La/r  
Bleichen: 11893/47A

10.5.1949

Georg Kempe  
Galdwell Ave.  
Union, New Jersey

bestätige den Eingang Ihres Schreibens vom 31.7.1949. Ehe ich auf eingehe, möchte ich noch Ihre Stellungnahme zu dem Schreiben Wiedergutmachungsamtes vom 18.7.1949 an Sie abwarten. Ich nehme an, Sie inzwischen in den Besitz des genannten Schreibens gelangt, in dem zu Ihren Briefen vom 9.12.48 und 18.3.49 bereits Stellung genommen wurde. Ist eine bedauerliche, aber nicht aus der Welt zu schaffende Erfahrung, dass infolge der Versteigerungspraktiken der seinerzeitigen Eigentümer in Deutschland und infolge der seitherigen Kriegswirren bewegliche Habe der damals aus rassistischen und politischen Gründen emigrierten gezwungenen Personen fast niemals wieder in Natur einzuschaffen ist. Dafür geben aber die genauen Versteigerungsunter-

als kein Erwerb, geringste Veranlassung hatte, etwas

Ich müsste, falls ich keinen Erfolg durch den Wiedergutmachungsstelle erlange, die im Wiedergutmachungsgesetz vorgesehene ordentlichen Gerichte um Beistand durch meinen dortigen Anwalt bitten, der in meiner Angelegenheit bereits tätig ist.

Hochachtungsvoll,

Herrn Fruscher

d. B. von Rücksprache,

unten zu den den Fragen unter ob. Punkt 2). M. D.

Handes

lagen, die von dem Gerichtsvollzieher geführt wurden, eine hinreichende Bestätigung wenigstens für den Umfang des diesen Personen durch Verlust ihrer beweglichen Habe entstandenen Vermögensschadens. Ihre etwaigen künftigen Wiedergutmachungsansprüche in dieser Hinsicht erscheinen also hinreichend gesichert, sodass nunmehr nach Ansicht der Wiedergutmachungsstelle die Ermittlungen als vorläufig abgeschlossen betrachtet werden können und das Erscheinen der in Vorbereitung befindlichen Wiedergutmachungsgesetze abzuwarten ist. Im übrigen erwarte ich aber noch Ihre Stellungnahme.

(Kanter)  
Assessor

2) 2 Monate

10.8.46  
17. Aug. 1946

Ang  
doc  
sch  
ger  
als  
ger  
  
gut  
ord  
der



George Kempe M. D.  
673 Caldwell Avenue  
Union, State of New Jersey.  
United States of America

September 6. 1949

42

H a n s e s t a d t      H a m b u r g  
Wiedergutmachungsstelle  
H a m b u r g      36

10 SEP. 1949

*gn*

Gr. Bleichen 23 I. Zimmer 105

setr.: Wiedergutmachungsantrag Dr. George Kempe M. D.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 18. Juli 1949  
Irm/ St.

Aktenzeichen : 11893 /47

Ihr Schreiben vom 18. Juli 1949 habe ich erhalten und entnehme daraus Ihr ausserordentliches Bedauern, dass die Wiedergutmachungsstelle in meiner Angelegenheit glaubt Nichts weiter tun zu können. Ich möchte vorausschicken, dass ich mich mit diesem Bescheid nicht zufrieden geben kann und werde Ihnen punktweise meine Stellungnahme dartun.

1) Im Falle H ö l z e r steht einwandfrei fest, dass Hölzer in seiner Eidesstattlich abgegebenen Aussage die Unwahrheit gesagt hat; Hölzer erklärte unter Eid, dass er nur "einige" wertlose Bücher gekauft hat; Das in meinen Händen befindliche Versteigerungsprotokoll spricht von 90-neunzig- Büchern und da ich keine "wertlosen" Bücher besessen habe, dürfte Hölzer nur wertvolle Bücher und zwar nicht einige, sondern NEUNZIG Bücher erworben haben!

Ich bitte um gefl. Bescheid, was die Wiedergutmachungsstelle unternommen hat bzw. zu unternehmen gedenkt, um das mir gestohlene Gut zurückzubringen?

2) Im Falle Schröder I, Braun und Brandt schreiben Sie: die drei ersten sind tot oder vertrieben. Wer von diesen drei ist tot (es sind zweifellos Standesamtsregister vorhanden, die beweisen, wer von diesen drei tot ist.) Soviel ich ermittelt habe, ist Schröder I und Braun am Leben. Dr. Dettmann, der nach Ihrer Mitteilung ausgebombt ist, aber "sein Geschäft heute noch weiter führt" ist für das, was er kaufte, persönlich verantwortlich und zur Rückerstattung bzw. Zahlung lt Gesetz verpflichtet. Darf ich Sie bitten, mir mitzuteilen, welcher Art das "Geschäft" des Herrn Dr. Dettmann ist?

Darf ich Sie ferner bitten, mir mitzuteilen, welche Schritte Sie unternommen haben, um die mir verloren gegangenen Sachen "aufzufinden und herbeizuschaffen?"

Ihre Einwendung, dass die "Käufer bei Versteigerungen falsche Angaben der Namen machten", kann ich nicht bestreiten; ich kann mir jedoch nicht vorstellen, welche Beweggründe die Käufer gehabt hätten, falsche Namen und falsche Adressen (die Adressen ersehe ich aus dem Versteigerungsprotokoll), da die Versteigerungen ja zu einer Zeit stattfanden, als kein Erwerber, der spottbillig jüdisches Eigentum kaufen konnte, die geringste Veranlassung hatte, etwas zu verschleiern oder zu verstecken.

Ich müsste, falls ich keinen Erfolg durch Bemühungen der Wiedergutmachungsstelle erlange, die im Wiedergutmachungsgesetz vorgesehenen ordentlichen Gerichte um Beistand durch meinen dortigen Anwalt bitten, der in meiner Angelegenheit bereits tätig ist.

Hochachtungsvoll,

*Herrn Frunscher*

*d. B. von Rückfragen,*  
*bes. zu den den Fragen unter ob. Punkt 2).*

*George Kempe*  
*M.D.*  
*Händler 12/19*

2) bitte wenden

Ka/Pa  
Kennzeichen: 11893/47A

14.10.1949

1)  
Herrn

George K e m p e M.D.

963 Caldwell Avenue

Union State of New Jersey

-----  
U.S.A.

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 6.9.1949 verweise ich auf mein inzwischen wohl in Ihren Händen befindliches Schreiben vom 10.8.49 in Ihrer Wiedergutmachungsangelegenheit.

Wenn die bisherigen Bemühungen der Wiedergutmachungsstelle zu einem für Sie befriedigenden Erfolg noch nicht geführt haben, so liegt das nicht am mangelnden Willen der Wiedergutmachungsstelle, sondern daran, dass ihr gesetzliche Hindernisse, nach denen sie in Ihrem Sinne hätte vorgehen können, fehlten. Nachdem inzwischen das Gesetz Nr. 59 der britischen Militärregierung die Rückerstattung von greifbaren Vermögenswerten, die auf Grund politischer, rassopolitischer, nationaler, religiöser oder weltanschaulicher Verfolgung seitens der nationalsozialistischen Machthaber ihren damaligen Besitzern entzogen wurden, geregelt hat, sind nunmehr neue "Ämter für Wiedergutmachung" bei den Landgerichten gebildet worden, die mit den in dem genannten Gesetz und seinen Ausführungsbestimmungen enthaltenen Befugnissen ausgestattet sind. An das Hamburger "Amt für Wiedergutmachung" bei dem Landgericht nach diesem Gesetz, bei dem inzwischen schon Ihre in Bad Nenndorf angemeldeten Ansprüche bearbeitet werden, werde ich nunmehr Ihre hier laufende Angelegenheit mit der Bitte um weitere Veranlassung abgeben und hoffe, dass die Ermittlungen im Rahmen des neuen Gesetzes für Sie nunmehr zu einem positiven Ergebnis führen werden.

Im Einzelnen nehme ich zu Ihrem Schreiben vom 6.9.49 noch die folgte Stellung:

Zu 1.

Nicht der Ehemann Dr.med. Hölzer, sondern sein jüngerer Bruder, an den Frau Hölzer seinerzeit Schul- und Jugendbücher aus Ihrem Besitz geschickt haben will, hat die von Ihnen bemängelte eidesstattliche Erklärung vom 19.8.48 abgegeben.

Zu 2.

Auf die unter diesem Punkt Ihres Schreibens gestellten Fragen wird der Sachbearbeiter, der diese Ermittlungen durchgeführt hat, besonders antworten.

Im übrigen wird nunmehr das oben erwähnte "Amt für Wiedergutmachung" bei dem Landgericht Hamburg, Hamburg 36, Dammtorwall 41, das etwa weitere Erforderliche veranlassen.

15. Okt. 1949

(Kanter)  
Assessor

2) bitte wenden



Irm/Pa  
achen: 11893/47A

24.10.1949

Herrn

George K e m p e M.D.  
963 Caldwell Avenue  
Union State of New Jersey  
-----  
U.S.A.

Betrifft: Ihren Wiedergutmachungsantrag.  
Bezug: Hiesiges Schreiben vom 14.10.49 "zu 2".

Auf Ihr Schreiben vom 6.9.49 Abs. 2 kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

Die hiesigen Ermittlungen bei den dafür heute noch in Frage kommenden Stellen haben ergeben, dass die im hiesigen Schreiben vom 18.7.49 zu 2. angegebenen Personen tot sind.

Der hiesigen Dienststelle war es trotz umfangreicher Ermittlungen nicht möglich, die Personalien der drei Personen festzustellen. Ohne Personalien ist eine Nachfrage bei den Standesämtern erfolglos.

Da Sie in Ihrem Brief vom 6.9.1949 angeben, dass die Personen Schröder I und Braun leben, werden, Sie gebeten, die Personalien hierher aufzugeben.

Sie schreiben weiter, dass Dr. Dettmann für das, was er kaufte, verant. ortlich und rückerstattungspflichtig sei.

Zu bemerken wäre, dass der Unterzeichnete den Auftrag hatte, die noch heute greifbaren Sachen sicherzustellen. Aus dem Gesetz Nr. 59 und der Verfügung Nr. 10 der Militärregierung ist auch nicht zu ersehen, dass Aufkäufer für das, was sie kauften und nicht mehr im Besitz haben, regresspflichtig gemacht werden können. Herr Dr. Dettmann betreibt heute das gleiche Geschäft wie vor der Ausbombung, nämlich Buchankauf und -verkauf.

Ihnen im einzelnen mitzuteilen, welche Ermittlungen in Bezug auf die Wiederherbeischaffung der versteigerten Sachen eingeleitet wurden, kann nicht erfolgen, weil dies nicht im Rahmen des Möglichen liegt. Im übrigen wird auf die hiesigen Schreiben vom 18.7., 10.8. und 14.10.49 verwiesen.

2) Geschäftsstelle 444

Akte des Best. Abt. 1t.  
Verfügung Nr. 43 Rückseite

3) Rechtsweg u. z.d.A.

(Irmischer)  
Sachbearbeiter